

Im Halbjahresbericht des Quartiersmanagement Halle-Neustadt für das 1. Halbjahr 2010 wird auf den Seiten 17/18 über eine Autorallye 2010: „33 - 45 + 88 = 1000 und eine Geschichte für Frühaufsteher“ berichtet. Diesbezüglich bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Bedeutung haben die Zahlen 33, 45, 88 und 1000 im Motto der „Autorallye 2010“?
2. Welcher pädagogischer Ansatz lag der Veranstaltung zu Grunde?
3. Wie viele Teilnehmer welcher Altersstufen hatte die Rallye?
4. In welchem Umfang wurden bei den Teilnehmern „Kenntnisse und Selbstreflexionsprozesse zu spezifischen Themen initiiert“?
5. Um welche spezifischen Themen handelte es sich sonst dabei?
6. Gesamtkosten der Veranstaltung?
7. Von wem finanziert?
8. Sind Folgeveranstaltungen geplant?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1. Bedeutung der Zahlen

33 = 1933

Die Politik des Jahres 1933 ist geprägt durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler im Deutschen Reich und dem damit verbundenen Ende der Weimarer Republik und dem Beginn des so genannten Dritten Reichs.

45 = 1945

Das Jahr 1945 markiert das Ende des Zweiten Weltkrieges.

88 = Der achte Buchstabe des Alphabets ist das H; die 88 steht somit für HH, eine Abkürzung von „Heil Hitler“ (Rechtsextreme Symbole und Zeichen).

1000 = Tausendjähriges Reich, alternative Bezeichnung des „Dritten Reiches“ durch die NS-Propaganda

Im Jahr 2010 wurden die inhaltlichen Schwerpunkte während der Projektdurchführung unter anderem auf die Themen „Geschichte des 3. Reiches“ bzw. „Rechtsextremismus“ gesetzt.

Zu 2. Pädagogischer Ansatz

Eine Auto-Rallye ist ein generationsübergreifendes Projekt mit spiel- bzw. erlebnis-pädagogischen sowie bildungspolitischen Schwerpunkten. Die Auto-Rallye sieht vor, verschiedene Teams (pro Team ein Fahrzeug) „gegeneinander“ antreten zu lassen und dabei besonders im sozialen Miteinander innerhalb der einzelnen Gruppen Lernprozesse in Gang zu setzen. Um dahin zu gelangen, müssen die Mitspieler lernen, miteinander auszukommen, sich zu akzeptieren und zusammenzuarbeiten. Sie alle verbindet ein gemeinsames Ziel.

Zu 3. Teilnehmer

45 Teilnehmer zwischen 12 und 37 Jahren

Davon 4 TN von 12-15 Jahre, 6 TN von 16-20 Jahre, 35 TN über 20 Jahre

Zu 4. Kenntnisse und Selbstreflexion

Bei dieser Rallye ging es weniger um den Wettbewerb sondern darum, Jugendlichen die Möglichkeit einzuräumen, faires Miteinander sowie demokratische Teamprozesse zu erleben. Die Teilnehmerbeiträge der Teilnehmer waren dabei gestaffelt. So wird sozial benachteiligten

Jugendlichen eine Teilnahme ermöglicht. Soziale Gerechtigkeit, Generationengerechtigkeit (Teilnehmer sind aus verschiedenen Altersschichten) sowie die Einbindung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund stehen dabei im Vordergrund. Nicht nur aufgrund der Teamstrukturen sondern auch bedingt durch die Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen während der Projektdurchführung, wurden Kenntnisse vermittelt, die eine Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen bzw. Völkern fördern sowie den Blick für die fortschreitende Globalisierung in der heutigen Zeit schärfen.

In den einzelnen Gruppen bzw. Teams war es u.a. durch verschiedene Aufgaben möglich, Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen und die jeweiligen Stärken der Teilnehmer für die Gruppe einzubringen. Die Kommunikation im Team und teamübergreifend ist dabei eine Fähigkeit, die die Teilnehmer erlernen bzw. stärken. Des Weiteren besaß die Rallye dahingehend einen speziellen Bildungscharakter, dass das Allgemein- bzw. Spezialwissen der Teilnehmer abgerufen bzw. gestärkt werden soll.

In der heutigen Zeit erscheint es mehr als sinnvoll, die Anpassung demokratischer Verhaltensweisen und entsprechender politischer Orientierungen unter Jugendlichen aktiv zu unterstützen. Das heißt, dass Mit- und Selbstbestimmung von jungen Menschen ermöglicht werden muss, um demokratische Verfahrensweisen erfahrbar zu machen. Das heißt aber auch, dass politische Bildung mehr denn je eine Rolle spielen muss. Demokratieförderung sowie Aufklärung und Wissensvermittlung im Sinne von Bildung sind eine signifikante Präventionsstrategie gegen Rechtsextremismus.

Politische Bildung ist im Rahmen dieses Projektes letztendlich mehr als reine Wissensvermittlung. Innerhalb dieser Auto-Rallye geht es auch darum, Kenntnisse und Selbstreflexionsprozesse zu spezifischen Themen zu initiieren, was in Form von spiel- bzw. auch theaterpädagogischen Elementen erfolgt. Umgesetzt wurde hierbei speziell die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Symbolen und Codes, welche heutzutage von der rechten Szene verwendet werden.

Zu 5. Themen der Autorallye 2010

Im Jahr 2010 wurden die inhaltlichen Schwerpunkte während der Projektdurchführung einerseits auf die Themen „Geschichte des 3. Reiches“ bzw. „Rechtsextremismus“ gesetzt sowie andererseits auf die letzten „20 Jahre Sachsen-Anhalt“ seit der Wende. Insbesondere im Verlaufe des Starts wurde mit der Einbindung verschiedener Partner bzw. Objekte (Gedenkstätte Roter Ochse, Geburtshaus Genscher, Marktkirche/Hallmarkt) dem Geschehen vor 20 Jahren Rechnung getragen.

Während der Suche nach dem Zielort wurde eine Route abgefahren, während der zahlreiche Aufgaben in verschiedenen Formen bewältigt werden müssen. Die Teams mussten neben der Beantwortung entsprechender Quizfragen aus den genannten Themenbereichen auch Kontakt aufnehmen zur jeweils einheimischen Bevölkerung.

Während dieser Fahrt wurden schwerpunktmäßig Einrichtungen, Denkmäler, Museen aufgesucht, welche kulturhistorisch auf die Zeit zwischen 1933 und 1945 verwiesen. Der Weg erstreckte sich 2010 durch Sachsen-Anhalt und Thüringen. Dabei wurden verschiedene Orte anvisieren, in denen entsprechende Gedenkstätten aufgesucht werden konnten (z.B. Eisleben - Soldatenfriedhof, Sangerhausen, Nordhausen - KZ-Außenstelle, Weimar - Buchenwald).

Zu 6. Gesamtkosten

3153,70 €

Zu 7. Finanzierung

- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Spende DIS AG
- Teilnehmerbeiträge

Zu 8. Folgeveranstaltungen

Die Autorallye fand in 2010 zum 15. Mal statt. Auch in 2011 ist eine solche Rallye in Planung. Thematisch wird sich die Rallye mit Gesundheitspolitischen Aspekten auseinandersetzen.

Frau Oberbürgermeisterin Szabados merkte an, dass die Antwort der Verwaltung vor Beginn der heutigen Stadtratssitzung den Stadtratsmitgliedern ausgehändigt wurde.

Eine Auswertung wird mit dem Jugendamt, dem Quartiersmanagement sowie dessen Träger erfolgen.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Anmerkungen zur Kenntnis genommen.